



MORE LIGHT

Hauptversammlung | 9. Juni 2021 in Jena

Rede des Vorstands der JENOPTIK AG

Dr. Stefan Traeger, CEO / Hans-Dieter Schumacher, CFO



Es gilt das gesprochene Wort.

JENOPTIK AG
Investor Relations
07743 Jena
Deutschland
Tel.: +49 3641 65-0
ir@jenoptik.com
www.jenoptik.com

„Jenoptik ist bestens aufgestellt, um weiter nachhaltig und profitabel zu wachsen“

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Mitglieder des Aufsichtsrats,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie im Namen des Vorstands und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit ganz herzlich zu unserer 23. ordentlichen und zugleich 2. virtuellen Hauptversammlung willkommen heißen, in dem Jahr, in dem wir das 30. Jubiläum der JENOPTIK AG feiern. Gemeinsam mit meinem Kollegen Herrn Schumacher begrüße ich Sie heute aus Jena. Wir freuen uns über Ihr Interesse an Jenoptik, von wo auch immer Sie gerade zuschauen.

Beginnen möchte ich mit einem herausragenden Beispiel für unsere Innovationskraft. Viele von Ihnen waren – und sind – sicherlich so wie wir fasziniert von den gestochen scharfen, hochauflösenden Bildern, die die Kameras des Mars-Rovers mit dem Namen „Perseverance“ zur Erde schicken. Dass dies über eine Entfernung von rund 70 Millionen Kilometern möglich ist, liegt auch an den Kameraobjekten von Jenoptik. Wir – der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – sind stolz auf unseren Beitrag zur Erkundung des Mars.

Nun aber zurück vom Mars auf die Erde.

Mehr als ein ganzes Corona-geprägtes Jahr liegt inzwischen hinter uns. Die vergangenen Monate haben uns allen im Privaten wie auch im Geschäftlichen viel abverlangt. Sie haben uns Schwächen, aber auch Stärken aufgezeigt. Und zumindest mit Blick auf Jenoptik kann ich sagen, dass wir an diesen Herausforderungen gewachsen und insgesamt bislang gut durch diese Krise gekommen sind und weitere wichtige Weichen für nachhaltig profitables Wachstum stellen konnten. Geholfen haben uns dabei unser in Teilen krisenresistentes Geschäftsmodell und eine gute finanzielle und bilanzielle Aufstellung. Doch haben wir auch – ungeachtet der Pandemie mit all ihren Herausforderungen – notwendige Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt und unsere Profitabilität deutlich verbessert. Darüber hinaus haben wir den weiteren Ausbau unseres

photonischen Kerngeschäfts vorangetrieben und konnten mit der Akquisition von TRIOPTICS einen wichtigen strategischen Meilenstein erreichen.

Doch bevor mein Kollege Herr Schumacher und ich Sie ausführlich durch die wichtigsten Ereignisse und Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres führen, möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich im Namen des Vorstands bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihr hohes Engagement in diesem pandemiegeprägten Umfeld bedanken. In Zeiten geschlossener Schulen und Kindergärten, in denen für viele das Homeoffice zum Hauptarbeitsplatz wurde, in Zeiten, in denen die Themen Lockdown und Quarantäne uns alle massiv gefordert haben, da haben sich die großen Stärken der Jenoptik-Familie gezeigt:

Teamwork, Flexibilität und ein hohes Engagement haben dazu beigetragen, die Fertigung am Laufen zu halten. Dies verdient größte Anerkennung!

Die Gesundheit und das Wohl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten und haben für uns immer oberste Priorität. Als Corona aufkam, haben wir frühzeitig schnell und effektiv reagiert und können heute sagen: Unsere Anti-Corona-Maßnahmen waren und sind wirksam. Wir haben an allen unseren Standorten die notwendigen Maßnahmen ergriffen und auch die Digitalisierung im Konzern weiter vorangetrieben, um den Geschäftsbetrieb so gut wie möglich weiterzuführen sowie Liquidität und Profitabilität zu sichern. Das ist uns gelungen, auch dank des Engagements unserer Mitarbeiter.

Ohne sie wäre das Erreichte nicht möglich gewesen und sie sind auch das Fundament für das künftige Wachstum der Jenoptik.

Schade, dass es angesichts des virtuellen Charakters dieser Hauptversammlung jetzt keinen großen Applaus für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben kann.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, die Zukunft von Jenoptik liegt ohne Zweifel in der Photonik. Überall da wo Licht genutzt wird, um mit optischen Verfahren und Technologien Daten und Informationen zu übertragen, zu speichern oder zu verarbeiten, liegt unsere Kernkompetenz, darauf sind wir spezialisiert und hier wollen wir weiter wachsen.

Der Photonik-Markt soll bis 2025 auf rund 850 Milliarden USD steigen. Getrieben wird diese Dynamik unter anderem durch eine zunehmende Digitalisierung in vielen Bereichen unseres Alltags. Durch Corona wurde dieser Trend noch verstärkt. Aber auch die Megatrends in den Bereichen Gesundheit und Diagnostik, Smart Manufacturing, öffentliche Sicherheit, künstliche Intelligenz oder Mobilität treiben das Wachstum im Photonik-Markt.

2020 konnten wir unsere Marktposition in diesem dynamisch wachsenden Markt mit der Akquisition von TRIOPTICS deutlich ausbauen, nach unserer Einschätzung die bedeutendste Akquisition der vergangenen Jahre.

Das Unternehmen mit Sitz in Wedel bei Hamburg ist ein international führender Anbieter von Mess- und Fertigungssystemen für Optiken für mobile Endgeräte. Je besser die Qualität der Bilder sein soll, desto besser müssen auch die optischen Systeme sein. TRIOPTICS bietet hier bei den Messsystemen den weltweiten „Gold Standard“.

Mit diesem neuen Stern in unserem Portfolio erschließt sich unsere Division Light & Optics, in die das Unternehmen integriert wurde, große Potenziale rund um die Themenfelder Mobility, Connectivity, Virtual und Augmented Reality und Digital Imaging. Damit richten wir uns konsequent an wachstumsstarken Zukunftsindustrien aus. TRIOPTICS hat eine starke Präsenz in Asien und eine sehr gute Profitabilität. Die Übernahme hat sich bereits im Jahr 2020 positiv auf das Nettoergebnis ausgewirkt. Neben dem erwarteten organischen Wachstum sehen wir auch substantielle Umsatzsynergien durch das erweiterte technologische Know-how, über Kosten- und Skaleneffekte sowie aus der vertieften Zusammenarbeit mit wichtigen globalen Smartphone- und Kameraherstellern und deren Lieferanten. So rechnet Jenoptik in den kommenden Jahren mit Umsatzsynergien in Höhe von bis zu 50 Mio Euro aus dem Zusammenschluss und schärft weiter konsequent die Positionierung als fokussierter Photonik-Konzern.

Der Trend zu immer mehr Digitalisierung lässt die Halbleiterindustrie boomen. Und entsprechend stark ist die Nachfrage nach unseren optischen Produkten im Halbleiterausstattungsbereich der Division Light & Optics. Wir erwarten, dass die Nachfrage seitens aller großen Produzenten weltweit anhalten wird. Um diese Nachfrage bedienen zu können, werden wir auch weiter in unsere modernen Produktionsanlagen investieren, z.B. in eine hochmoderne Elektronenstrahl-Lithographie-Anlage für die Herstellung zukünftiger Sensor-Generationen für die

Halbleiterausstattungsindustrie. Darüber hinaus werden wir unsere Optik-Fertigungskapazitäten erweitern und am Standort Dresden auf dem neu erworbenen Grundstück in ein hochmodernes Reinraum-Fertigungsgebäude sowie einen neuen Bürokomplex investieren. Geplant ist, die neue Produktionsstätte spätestens Anfang 2025 in Betrieb zu nehmen.

Auch in der Division Light & Production haben wir unser Portfolio konsequent erweitert, um uns zusätzliches regionales und technologisches Wachstumspotenzial in der Automobilindustrie zu erschließen. So hat Jenoptik mit der Akquisition der spanischen INTEROB die Position als Komplettanbieter von automatisierten Fertigungslösungen sowie Robotik-Anwendungen in Europa weiter gestärkt. Diese hatten wir uns bereits in den Vorjahren mit den Übernahmen von Five Lakes Automation und Prodomax in Nordamerika aufgebaut.

Damit kann die Division Light & Production ihren Kunden nicht nur Standalone-Laseranlagen, sondern komplette Prozesslösungen aus einer Hand anbieten und so zu einer höheren Effizienz der Produktion und zum Trend des „Smart Manufacturing“ beitragen. Mit diesem integrierten Vertriebsansatz haben wir in der Branche einen klaren Wettbewerbsvorteil erzielen können. Mit genau diesem integrierten Vertriebsansatz konnten wir im Herbst letzten Jahres einen wichtigen Großauftrag des spanischen Autozulieferers Gestamp gewinnen. Jenoptik übernimmt dabei das Design, die Herstellung und die Integration von komplett automatisierten Fertigungszellen, die jeweils auch mit Jenoptik-Laseranlagen bestückt werden. Mit Hilfe der Fertigungszellen werden komplexe Karosserieteile für Elektrofahrzeuge in einem Gestamp-Werk in Deutschland gefertigt. Auch die globalere Aufstellung des Vertriebs hilft uns, neue Aufträge zu gewinnen. Das hat sich erst jüngst gezeigt, als wir Aufträge im Wert von mehr als 40 Mio USD in Nordamerika gewinnen konnten.

Neben Digitalisierung und Smart Manufacturing adressieren wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen aber auch das wachsende Bedürfnis nach mehr Sicherheit in unseren Städten und im Straßenverkehr. Dieses bedient unsere Division Light & Safety mit ihren Produkten: Von der sicherlich auch nicht bei allen von Ihnen beliebten Geschwindigkeitsmessung oder Rotlichtüberwachung, über die automatischen Kennzeichenerfassung, die Datenanalyse zur Messung der Verkehrsdichte bis hin zu neuen innovativen Service- und Softwareangeboten zur Entwicklung sogenannter Smart Cities in den kommenden Jahren.

Gerade erst zu Jahresbeginn konnte die Division neue Aufträge in Nordamerika verbuchen. Die gelieferten Verkehrssicherheitsanlagen sollen dazu beitragen, „Vision Zero“ zu unterstützen. „Vision Zero“ ist ein internationales Verkehrssicherheitsprojekt, das wichtige Ziele und Initiativen für die Verkehrssicherheit festlegt. Damit sollen die Zahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten reduziert und das Bewusstsein dafür erhöht werden, wie die Sicherheit im Straßenverkehr und in Gemeinden verbessert werden kann. Die Nachfrage nach entsprechenden Technologien und Produkten für Verkehrssicherheit und Sicherheit im zivilen Bereich steigt kontinuierlich. Hiervon erhoffen wir uns auch in den kommenden Jahren weitere Wachstumsimpulse.

Unser strategisches Ziel, uns auf unsere photonischen Kernkompetenzen zu fokussieren, behalten wir fest im Blick. Vor diesem Hintergrund hatten wir einen Verkaufsprozess für VINCORION gestartet. Im Januar 2020 mussten wir jedoch feststellen, dass zu diesem Zeitpunkt kein Angebot vorlag, dass aus unserer Sicht das Geschäftspotenzial von VINCORION adäquat widerspiegelte und daher entschieden, den Verkaufsprozess zu stoppen. Lassen Sie mich klar sagen – VINCORION war, ist und bleibt ein gesundes Unternehmen mit guten Produkten und einer soliden Profitabilität. Jedoch bestehen keine Synergien zu unseren photonischen Divisionen. Daher hat unsere Verkaufsabsicht für das mechatronische Geschäft weiterhin Bestand.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, bereits auf der letztjährigen Hauptversammlung hatte ich Ihnen von der zunehmenden Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für Jenoptik berichtet. Unser Nachhaltigkeitsverständnis beruht auf der Überzeugung, dass wir unsere ökonomischen Ziele und damit dauerhaft profitables Wachstum nur durch verantwortungsvolles Verhalten gegenüber Umwelt und Gesellschaft erreichen können.

Gemeinsam mit unseren Kunden gestalten wir zukunftsweisende Trends in den Bereichen Energieeffizienz, Gesundheit, Umwelt, Mobilität und Sicherheit. Hierbei hilft uns auch unsere Innovationskraft. Als international agierendes Technologieunternehmen ist Innovation eine treibende Kraft und Grundlage für unseren Geschäftserfolg. Mit unseren innovativen Produkten leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen und zur Schonung und effizienten Nutzung von Ressourcen. Wir fungieren als sogenannter „Enabler“ für unsere Kunden, indem wir ihnen mit unseren Produkten und mit unserem Know-how ermöglichen, effizienter und damit nachhaltiger zu produzieren und so einen konkreten Beitrag zur Ressourceneinsparung und zum Klimaschutz zu leisten. Und dieser Beitrag kann gewaltig sein;

schließlich beziffern Experten, dass rund 11 Prozent der bis 2030 definierten CO₂-Einsparungen über Photonik-Anwendungen realisiert werden können.

Auch innerhalb der Jenoptik haben wir die Themen Umwelt, Soziales und Governance (Unternehmensführung) in den Fokus unserer globalen Nachhaltigkeitsstrategie gestellt. Wir haben klare Ziele definiert an denen wir uns auch kontinuierlich messen lassen wollen. So soll etwa unser konzernweiter Ökostrom-Anteil bis 2025 auf 75% steigen, wir wollen die Vielfalt und Diversität im Management steigern und mehr Frauen und internationale Kollegen als Führungskräfte beschäftigen. Ganz konkret soll die sog. Diversity Rate bis 2025 auf 33% steigen. Und wir wollen die Transparenz und Nachhaltigkeit auch in unseren Lieferketten erhöhen und bei unseren Lieferanten die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien einfordern.

Die aufgeführten Ziele fließen im Übrigen auch in die Vorstandsvergütung mit ein. Auch bei unserer jüngsten Platzierung von Schuldscheindarlehen spielten diese Ziele eine Rolle. Mein Vorstandskollege Herr Schumacher wird Ihnen hierzu gleich noch weitere Details berichten.

Besonders gefreut hat uns, dass wichtige Nachhaltigkeits-Ratingagenturen unsere Arbeit positiv bei ihren Unternehmensratings gewürdigt haben, so zum Beispiel MSCI, Sustainalytics und EcoVadis für Kunden und Lieferanten. Das ist Lob und Ansporn zugleich, uns stetig weiter zu verbessern. Eine weitere positive Nachricht war die Auszeichnung von Jenoptik als „Aufsteiger des Jahres“ im Frauen-Karriere-Index.

Bevor ich das Wort an meinen Vorstandskollegen, Hans-Dieter Schumacher übergebe, möchte ich noch kurz auf die Entwicklung des Aktienkurses eingehen.

Im ersten Quartal 2020 mussten wir, wie die meisten anderen Marktteilnehmer, mit Beginn der Corona-Pandemie einen deutlichen Kursabschlag hinnehmen. Im Jahresverlauf konnte sich die Aktie weitgehend – auch hier durchaus parallel zum Markt – wieder erholen, sodass am Jahresende mit einem Kurs von 25,12 Euro ein leichtes Minus von 4 Prozent stand. Der Total Shareholder Return, d.h. die Aktienkursentwicklung unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung, betrug minus 3,1 Prozent.

Zu Jahresbeginn 2021 legte der Aktienkurs deutlich zu, konnte dieses Niveau in den darauf folgenden Wochen jedoch nicht halten. Insbesondere nach der Veröffentlichung der Ergebnisse

des 1. Quartals verlor das Papier deutlich, obwohl wir einen sehr hohen Auftragseingang vermelden konnten und unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2021 bekräftigt haben. Bis Anfang Juni erholte sich der Kurs dann wieder etwas.

Acht, und damit die Mehrzahl unserer Analysten, empfehlen derzeit die Jenoptik-Aktie zum Kauf, vier Analysten empfehlen das Papier zu halten. Das durchschnittliche Kursziel unserer Analysten liegt bei 29,09 Euro.

Meine Damen und Herren,
für die Präsentation der finanziellen Highlights des abgelaufenen Geschäftsjahres 2020 sowie des 1. Quartals 2021 möchte ich jetzt das Wort an meinen Vorstandskollegen, unseren Finanzvorstand Hans-Dieter Schumacher, übergeben.

Liebe Aktionäre und Aktionärinnen,
auch beim Rückblick auf die Zahlen des Geschäftsjahres 2020 kommt man nicht um das Thema Corona-Pandemie herum.

Die Pandemie hat unser Geschäft zweifelsohne beeinflusst, positiv und negativ. In der Halbleiterrausrüstungsindustrie haben wir eine sehr hohe Nachfrage gesehen, im Geschäft mit öffentlichen Auftragsgebern ein stabiles Investitionsverhalten. In anderen Bereichen, wie der Biophotonics oder der Luftfahrtindustrie, hatten wir Rückgänge zu verkraften. Wir haben das Jahr 2020 aber auch für strategische Weichenstellungen genutzt, um uns für die Zukunft noch besser aufzustellen und neue Wachstumspotentiale zu erschließen. Dazu gehört auch, Strukturen zu verschlanken und die Kosteneffizienz voranzutreiben. Das betrifft vor allem den Bereich der klassischen Messtechnik, die vorrangig den klassischen Antriebsstrang bedient. Hier erwarten wir auf absehbare Zeit nicht, dass die Nachfrage aus der Automobilindustrie in diesem Teil des Geschäfts das Niveau vor der Corona-Krise wieder erreicht. Dagegen sehen wir in den anderen beiden Geschäftsfeldern unserer Division Light & Production eine gute Perspektive in den Bereichen Automation und Elektromobilität. Insgesamt können wir aber sagen: Jenoptik hat das Geschäftsjahr 2020 trotz der schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich und profitabel abgeschlossen.

Bevor ich auf die konkreten Zahlen eingehe, noch ein Hinweis: Wir haben Umsatz, Auftragseingang und -bestand des Geschäftsjahres 2019 aufgrund eines Wechsels der Konsolidierungsmethode um den Beitrag der HILLOS GmbH bereinigt. Angaben für das Geschäftsjahr 2020 weisen wir als adjustierte Werte aus, adjustiert um die Aufwendungen für die ergriffenen Struktur- und Portfoliomaßnahmen.

Wir haben im Geschäftsjahr 2020 einem Konzernumsatz von 767,2 Millionen Euro erzielt, der wie erwartet vor allem COVID-19-bedingt und aufgrund struktureller Themen in der Automobilindustrie deutlich unter dem Vorjahreswert von bereinigt 837,0 Mio Euro lag. Die im Berichtsjahr akquirierten Unternehmen TRIOPTICS und INTEROB trugen 47,2 Mio Euro zum Jahresumsatz bei.

Das adjustierte EBITDA betrug 130,7 Mio Euro. Darin berücksichtigt sind Effekte für Struktur- und Portfoliomaßnahmen von minus 19,1 Mio Euro, die hauptsächlich in der Division Light & Production und bei VINCORION anfielen. Nicht adjustiert lag das EBITDA bei 111,6 Mio Euro. Hieraus lässt sich eine adjustierte EBITDA-Marge von 17,0 Prozent bzw. vor PPA-Effekten, d.h. Effekten aus der Kaufpreisallokation, hier im Zusammenhang mit dem Erwerb von TRIOPTICS, von 17,6 Prozent errechnen. Nicht adjustiert lag die Marge bei 14,6 Prozent.

Im 4. Quartal 2020 verzeichnete Jenoptik eine erfreuliche Entwicklung beim Auftragseingang und erreichte mit 228,5 Mio Euro zwar nicht ganz den Vorjahreswert von bereinigt 234,0 Mio Euro, aber das höchste Nachfrage-Niveau des Berichtsjahres, unterstützt durch den Beitrag von TRIOPTICS. Der Auftragseingang im Gesamtjahr lag mit 739,4 Mio Euro deutlich unter dem bereinigten Vorjahreswert von 792,7 Mio Euro. Der Auftragsbestand erreichte mit 460,1 Mio Euro annähernd das gute Niveau des Vorjahres.

Jenoptik verfügt, trotz der im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich gestiegenen Ausgaben für externes Wachstum, d.h. für unsere Akquisitionen, über eine unverändert hohe Bilanzqualität. Die Eigenkapitalquote lag zum Jahresende 2020 bei 51,5 Prozent. Die Nettoverschuldung stieg aufgrund der Akquisitionen zum 31. Dezember 2020 auf 201,0 Mio Euro. Und wir konnten trotz schwieriger Rahmenbedingungen erneut einen deutlich positiven Free Cashflow von 62,3 Mio Euro generieren.

Sehr geehrte Damen und Herren,
lassen Sie mich kurz zusammenfassen: Wir sind auch unter Pandemiebedingungen 2020 profitabel geblieben. Wir haben das herausfordernde Jahr genutzt, um wichtige strategische Weichenstellungen voranzutreiben.

Kommen wir nun zu den wirtschaftlichen Fakten des laufenden Geschäftsjahres.
Der Jenoptik-Konzern ist gut ins Jahr 2021 gestartet. Wir spüren deutlich, dass sich die Nachfrage in unseren photonischen Divisionen belebt.

Der Auftragseingang ist um 26,8 Prozent auf 268,3 Mio Euro gestiegen. Alle drei photonischen Divisionen – Light & Optics, Light & Production und Light & Safety – verbuchten deutlich mehr Aufträge, dagegen ging der Auftragseingang bei VINCORION zurück. Die Book-to-Bill-Rate, d.h. das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, stieg substantiell von 1,29 auf 1,52. Der Auftragsbestand legte um 22,0 Prozent auf 561,3 Mio Euro zu – das ist der höchste Auftragsbestand in einem ersten Quartal in den letzten Jahren.

Im erfahrungsgemäß saisonal schwächsten Quartal haben wir einen Umsatz von 176,0 Mio Euro und somit 7,0 Prozent mehr als im Vorjahr realisiert. Dabei konnte die Division Light & Optics dank des organischen Wachstums und des Beitrags von TRIOPTICS die noch immer spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Divisionen Light & Production und VINCORION sowie den Umsatzrückgang bei Light & Safety infolge des Projektgeschäfts und von Lieferverzögerungen bei elektronischen Komponenten überkompensieren.

Die Profitabilität hat sich in den ersten drei Monaten 2021 signifikant verbessert. Das EBITDA stieg um 47,1 Prozent auf 20,0 Mio Euro. Dazu haben auch positive Effekte aus den bereits genannten, 2020 ergriffenen Struktur- und Portfoliomaßnahmen beigetragen. Die EBITDA-Marge legte deutlich von 8,3 Prozent im Vorjahresquartal auf 11,4 Prozent zu.

Wir haben im März 2021 Schuldscheindarlehen mit Nachhaltigkeitskomponenten und einem Volumen von 400 Mio Euro zu attraktiven Konditionen am Kapitalmarkt platziert. Das trägt dazu bei, unsere finanzielle Schlagkraft weiter zu verbessern. Die Mittel schaffen uns Handlungsspielraum für Investitionen in unserem photonischen Kerngeschäft und für weitere

Akquisitionen. Die Nachfrage war beträchtlich, mehr als 250 institutionelle Investoren wie Sparkassen, Genossenschaftsbanken und internationale Kreditinstitute, haben die Schuldscheindarlehen gezeichnet. 130 Mio Euro wurden im März ausgezahlt, 270 Mio Euro werden in der 2. Jahreshälfte folgen.

Da wir überzeugt sind, dass wir unsere ökonomischen Ziele und damit dauerhaft profitables Wachstum nur durch verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber Umwelt und Gesellschaft erreichen können und zudem immer mehr Investoren nachhaltig investieren wollen, haben wir in die Schuldscheindarlehen drei verschiedene ESG-Kennzahlen eingebaut. Diese adressieren die Themen Umwelt, Soziales und Corporate Governance. Jenoptik hat sich dabei konkrete überprüfbare Ziele zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette, dem konzernweiten Ökostrom-Anteil und der Vielfalt im Management gesetzt. Bei Erreichung aller drei Ziele erhalten wir einen kleinen Zinsvorteil; umgekehrt muss ein Malus in Kauf genommen werden, sollten weniger als zwei der drei Ziele erreicht werden.

Nach Abschluss dieser Kapitalmaßnahme verfügen wir über eine sehr solide, langfristige und breit angelegte Finanzierungsbasis. Der Anstieg der Verschuldung bewegt sich dabei in einem sehr vernünftigen Rahmen und unsere Bilanz ist unverändert gesund. Das zeigt auch unsere Eigenkapitalquote von 47,3 Prozent Ende März 2021. Auch den Free Cashflow konnten wir in den ersten drei Monaten 2021 auf 15,7 Million Euro erhöhen.

Erlauben Sie mir abschließend ein paar Worte zur wirtschaftlichen Entwicklung unserer Divisionen im 1. Quartal 2021.

Unsere größte Division Light & Optics profitierte in den ersten drei Monaten von der dynamischen Entwicklung im Halbleiterausüstungsgeschäft und von anziehenden Umsätzen bei Biophotonics und Industrial Solutions. Zudem erwirtschaftete TRIOPTICS einen substanziellen Umsatzbeitrag. Der Umsatz der Division kletterte um 35,8 Prozent auf 94,2 Mio. Euro. Auch beim EBITDA konnte die Division deutlich um 32,8 Prozent auf 19,3 Mio Euro zulegen, inklusive der PPA-Effekte in Höhe von minus 1,8 Mio Euro aus der Akquisition von TRIOPTICS. Hervorheben möchte ich aber vor allem den Auftragseingang, der mit 132,7 Mio Euro um 78,5 Prozent über dem Vorjahreswert lag. Der Auftragsbestand erreichte zum Quartalsende ein hohes Niveau von 219,0 Mio Euro.



MORE LIGHT

In der Division Light & Production waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie aus dem Vorjahr, insbesondere durch den niedrigeren Auftragsbestand zu Jahresbeginn, noch spürbar. Der Umsatz lag in den ersten drei Monaten mit 36,7 Mio Euro noch unter dem Vorjahresniveau. Während der Bereich Laser Processing einen leichten Zuwachs verzeichnete, lagen die Bereiche Industrial Metrology sowie Automation & Integration wegen Projektverschiebungen noch etwas zurück. Die in der Division 2020 ergriffenen Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen trugen bereits im 1. Quartal zur positiven Ergebnisentwicklung bei. Das EBITDA belief sich auf minus 0,2 Mio Euro. Erfreulich war der von der Automobilindustrie getriebene Anstieg des Auftragseingangs auf 64,4 Mio Euro. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahreswert ein größerer Auftrag enthalten war, der Pandemie-bedingt im 2. Quartal 2020 wieder storniert wurde. In den ersten drei Monaten 2021 erhielt die Division, wie bereits erwähnt, mehrere Aufträge im Bereich Automation & Integration in Nordamerika, die sich in Summe auf über 40 Mio USD beliefen. Die Aufträge von den Automotive-Kunden im Tier-1-Bereich beinhalten Automatisierungslinien, mit denen die Strukturbaugruppen für mehrere große Automobilhersteller produziert werden sollen. Der Auftragsbestand der Division kletterte bis Ende März auf 99,7 Mio Euro.

Damit möchte ich zur Division Light & Safety überleiten. Das Geschäft dieser Division, die Lösungen für die Verkehrssicherheit anbietet, ist geprägt durch ein volatiles Projektgeschäft. Im 1. Quartal 2021 haben wir zudem Pandemie-bedingte Verzögerungen bei der Zulieferung von elektronischen Komponenten gespürt. Beides führte in den ersten drei Monaten zu einem deutlichen Umsatzrückgang auf 19,2 Mio Euro. Die Umsatzentwicklung spiegelte sich auch in der Profitabilität wider. So verringerte sich das EBITDA von 4,9 Mio Euro auf 0,2 Mio Euro. Erfreuliches gibt es aber auch hier beim Auftragseingang zu berichten. Die Nachfrage nach Lösungen für mehr Verkehrssicherheit ist weltweit unverändert hoch. Dies zeigte sich auch im von 22,3 Mio Euro im Vorjahresquartal auf 41,2 Mio Euro deutlich gestiegenen Auftragseingang. Im 1. Quartal 2021 erhielt die Division Aufträge für Verkehrssicherheitsanlagen im Wert von rund 20 Mio Euro in den USA und Kanada. Der Auftragsbestand der Division legte gegenüber dem Jahresende 2020 um mehr als die Hälfte auf 69,4 Mio Euro zu.

Kommen wir nun zu VINCORION.

In den ersten drei Monaten des Jahres erwirtschaftete VINCORION Umsätze in Höhe von 25,4 Mio Euro und damit weniger als im Vorjahreszeitraum. Während die Nachfrage im Bereich Energy &

Drive stieg, verzeichneten der Bereich Power Systems und das Geschäft mit der Luftfahrtindustrie Umsatzrückgänge. Insbesondere aufgrund der bei VINCORION ergriffenen Maßnahmen zur Kostenreduzierung verbesserte sich jedoch das EBITDA im Berichtszeitraum von 1,0 Mio Euro auf 3,1 Mio Euro. Projektverschiebungen, vor allem im Bereich Power Systems, sowie das Pandemiebedingt schwächere Geschäft im Bereich Luftfahrt führten zu einem spürbaren Rückgang des Auftragseingangs bis Ende März auf 28,8 Mio Euro. Der Auftragsbestand von VINCORION blieb mit 172,4 Mio Euro auf einem hohen Niveau.

Damit möchte ich meine Ausführungen zum bisherigen Geschäftsverlauf 2021 abschließen. Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe nun das Wort zurück an Herrn Dr. Traeger.

Vielen Dank Herr Schumacher.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen Herr Schumacher gerade erläutert hat, konnten wir sowohl Ende 2020 als auch im 1. Quartal 2021 einen sehr guten Auftragseingang erzielen. Auf Basis dieser guten Entwicklung aber auch angesichts einer gut gefüllten Projektpipeline, des vielversprechenden Verlaufs im Halbleiterraüstungsgeschäft und einer Belebung des Geschäfts in den Bereichen Automotive und Biophotonics gehen wir im laufenden Geschäftsjahr von weiterem Wachstum aus. Neben dem organischen Wachstum in den Divisionen wird auch die erstmals ganzjährig konsolidierte TRIOPTICS zur positiven Entwicklung des Konzerns beitragen. Für 2021 erwarten wir, inklusive TRIOPTICS, ein Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Beim EBITDA rechnen wir mit einem deutlichen Zuwachs. Die EBITDA-Marge soll, nach 14,6 Prozent im vergangenen Jahr, nunmehr zwischen 16,0 und 17,0 Prozent erreichen.

Aufgrund der immer noch anhaltenden Unsicherheit durch die COVID-19-Pandemie ist uns eine genauere Prognose derzeit nicht möglich. Es wird aber angestrebt, die Prognose für das Gesamtjahr 2021 im Jahresverlauf zu präzisieren.

Ich möchte auch nochmal die mittelfristig sehr guten Wachstumsperspektiven für Jenoptik betonen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserer Unternehmensstrategie – dem Fokus auf das photonische Geschäft – auf dem besten Weg für weiteres nachhaltiges und profitables Wachstum sind. Wir sind mit einem breiten und innovativen Produktportfolio und dem Know-how unserer Mitarbeiter bestens positioniert. Und wir adressieren wichtige Märkte der Zukunft.

Dazu gehört zum Beispiel das Thema Digitalisierung. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat die den Prozess der Digitalisierung weiter vorangetrieben. Die Nachfrage nach Chips für verschiedenste Anwendungen steigt kontinuierlich. Wir werden in der Zukunft neue Anwendungen in den Bereichen Augmented und Virtual Reality sehen. Dafür liefert Jenoptik zum Beispiel Hochleistungsoptiken, Mikrooptiken und innovative Testsysteme.

Auch das Thema Gesundheit gewinnt aus unserer Sicht noch weiter an Bedeutung. Hier produzieren wir optische Systeme z.B. für die Gensequenzierung und die digitale Bildverarbeitung, aber auch Lasersysteme für die Augenheilkunde oder Mikroskopkameras. Diese Produkte tragen mit dazu bei, die steigende Nachfrage nach innovativen Lösungen für Diagnostik und Therapie zu decken.

Integrierte Lösungen für die Automation von Produktionslinien oder moderne Laseranlagen unterstützen dabei, die Effizienz und den Grad der Automatisierung in der Produktion, insbesondere in der Automobilindustrie, zu verbessern. Das Stichwort ist hier, wie bereits erwähnt, „Smart Manufacturing“.

Und nicht zuletzt möchte ich das Thema Mobilität nennen. Wir alle wollen mobil sein. Das bedeutet aber auch, dass es in der Zukunft mehr intelligente Lösungen für die Sicherheit z.B. auf Straßen und in Städten geben muss. Jenoptik liefert auch dafür innovative Produkte.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Mit Blick nach vorn lässt sich sagen: Jenoptik besitzt alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft. Wir haben innovative Produkte, sind finanziell und bilanziell sehr gut aufgestellt und können auf dieser Basis organisch und durch Akquisitionen weiter wachsen, und, was für den Erfolg ganz wesentlich ist, wir haben engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weltweit. Dies hilft uns, das Ziel – nachhaltig profitabel zu wachsen – zu erreichen.

Zum Schluss möchte ich noch einige Worte zur Tagesordnung dieser Hauptversammlung sagen.

Kurz zur Dividende.

Wir wollen Sie, die Aktionärinnen und Aktionäre der JENOPTIK AG, angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Angesichts der soliden Bilanzrelationen und der komfortablen Liquiditätssituation haben Vorstand und Aufsichtsrat deshalb vorgeschlagen, eine Dividende von 0,25 Euro auszuschütten, und damit deutlich mehr als im Vorjahr mit 0,13 Euro – ungeachtet der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, der beiden im letzten Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen und der Investitionen. Mit dieser Empfehlung setzen wir unsere kontinuierliche Dividendenpolitik fort. Die Dividende wird – vorbehaltlich Ihrer Zustimmung – voraussichtlich am 14. Juni 2021 gezahlt.

Punkt 6 der Tagesordnung beinhaltet die Billigung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder. Darauf wird unser Aufsichtsratsvorsitzender, Herr Wierlacher, später noch eingehen.

Der Beschlussvorschlag zu Punkt 8 der Tagesordnung sieht die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 300 Mio Euro mit Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten oder Andienungsrechten der Gesellschaft vor. Options- und Wandelschuldverschreibungen dienen der Unternehmensfinanzierung, da durch sie dem Unternehmen zunächst zinsgünstiges Fremdkapital zufließt, das ihm später ggf. in Form von Eigenkapital erhalten bleibt. Die aktuelle Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Juni 2017, von der die Gesellschaft bis zum Zeitpunkt der Bekanntmachung der Einberufung der Hauptversammlung im Bundesanzeiger keinen Gebrauch gemacht hat, läuft zum 6. Juni 2022 und damit voraussichtlich noch vor der nächsten Hauptversammlung aus. Um Jenoptik auch künftig diese Handlungsoption der Unternehmensfinanzierung und Kapitalbeschaffung aufrechtzuerhalten, soll frühzeitig eine neue Ermächtigung beschlossen werden, die in ihrer Struktur im Wesentlichen den bisherigen Vorgaben entspricht.



MORE LIGHT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
hinsichtlich der Tagesordnungspunkte verweise ich auf die in der Einladung zur
Hauptversammlung abgedruckten ausführlichen Erläuterungen und die weiteren im Internet
veröffentlichten Unterlagen.

Vorstand und Aufsichtsrat der JENOPTIK AG bitten Sie, allen Beschlussvorschlägen zuzustimmen.

Bei Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, bedanke ich mich für die Unterstützung und für Ihre
Aufmerksamkeit. Ich lade Sie herzlich ein, uns auf unserem weiteren Weg hin zu einem
fokussierten und global aufgestellten Photonik-Unternehmen zu begleiten.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in uns! Passen Sie auf sich auf. Und bleiben Sie gesund!

Ich übergebe das Wort nun wieder zurück an den Versammlungsleiter, unseren
Aufsichtsratsvorsitzenden – Herrn Matthias Wierlacher.



MORE LIGHT

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Aktionärsinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Jenoptik-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Derartige Faktoren können z.B. Pandemien, Wechselkursschwankungen, Zinsänderungen, die allgemeine Marktentwicklung, die Markteinführung von Konkurrenzprodukten oder Änderungen in der Unternehmensstrategie sein. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und das Dokument an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.